

Wie die Vögel mit Flitschbogen/Armbrusten/Bürsch vnd
Vogel Rohren zu schießen sein / Wie sie auch sonsten auff viel andere
Manier mehr mögen vberlistet vnd gefangen werden.



Welcher Vögel mit einem Flitschbogen oder einem Armbrust / von den Häusern vnd Bäumen herunter schießen wil / derselbige muß Vols haben / die fornen am Spiz zweyschneidig seyn. Wil er Gänse oder sonsten andere große Vögel schießen / so sol das Eisen fornen an der Spizen spizig vnd wol geschärpffet seyn / damit er den Vogel desto baß treffen / vnd jm entweder ein ganzen Flügel Bogen oder Kopff zerknitschen / oder aber ganz vnd gar hinweg reißen möge / darvon denn der Vogel auff der statt bleiben muß. Were es ein schlechter Vols oder Pfeil / mit welchem der Vogel getroffen würde / so flüge der Vogel mit der Wunden darvon / vnd stürbe etwan anderstwo / welchs dem Schützen denn wenig nutzen würde.

Der Schütz / welcher auff die Vögel schießet / vnd so derselbigen viel auff einen Ort beysammen sitzen / sol sein Gesicht nicht zu einem / so gegen dem eussersten ort vnd ende sitzen / allein richten vnd kehren / sonder zu einem andern stracks in der mitten / damit er / ob der Pfeil etwan höher oder niederer / oder aber auff die seiten neben auß führe / dennoch keinen vergeblichen Schuß thun möge. Welcher auff Bäume nach Tauben vnd andern Vögeln schießen wil / derselbige sol gleichwichtige Volsze haben / ihre Häupte vnd Knöpffe sollen auch zimlich groß vnd breit seyn. Vnd wenn er schießen wil / sol er zuvor an dem ort / da er stehet / mit dem Fuß ein Zeichen machen / daruñ / daß weiß er den Vols nicht wider findten köndte / er alsdenn widerumb eben an demselbigen vorigen ort / einen andern gleicher weiß / doch mit sonderlichem auffsehen / hernach schießen / vnd also neben dem andern den ersten vorigen auch finden möge. Wer gerade schießen wil / derselbige sol seine lincke Hand gar steiff vnd fest auff dem Pfeil halten / vnd gleich strack auff den Vogel zihlen / so wirt er nicht leichtlich irren / ob gleich auch das Armbrust oder Bogen stossen oder außschlagen möchte. Wer mit Belotten / das ist / mit kleinen runden Thon oder Erden Kugeln / von dem Armbrust vnd Vogel Rhor / Wer auch mit Bleyen Kugeln auß einem Bürsch / Handt oder Zihl Rohr schießen wil / derselbige sol gleicher weiß / guter Schützen brauch vnd gewohnheit nach / vorsichtiglich anschlagen / zihlen vnd schießen / auch sehen daß die Kugeln fein rund vnd gleichwichtige schwere haben. Es werden die Vögel auch mit Kloben / mit Rauzen / Raizenhäuptern / vñ Leinrühlin / Darzu auch nicht allein bey den grünen Zäunen / sondern an allen andern orten / wenn der Vogeler mit grünen Reifern vber decket ist / gefangen.

Wenn man auch Riefackeln anzündet / vnd des Nachts zu den grünen Zäunen vnd Stauden gehet / auff welchen die Vögel schlaffen / so wachen sie auff / vnd fliegen dem schein des Feuers zu / alsden magstu sie mit vberzäunten breiten Gabeln / auch mit Mänteln oder Köcken nider schlagen / vnd fangen. Es nemmen auch die Bauweren junge Sperber / sehen sie in Keffige von Sembsden gemacht / so kommen die andern Sperber / welche noch nicht so gar weiß seyn / zu ihnen / vnd fassen sich also selbs. Mit Wieseln an ein behendes Kettlin gebunden / vnd für die Tauben / auch anderer Vögel Nester geführt / magstu auch Vögel fangen. Es fangen sich auch die Vögel mit einem Schlag oder Meyßen Ristlin / sonderlich Winterszeit im Schnee. Du sollest aber in solchs Ristlin derselbigen Vögel / so du fahen wilt / Speise thun / auch auff dem Schnee ein wenig Korn dem Ristlin zu / streuwen / damit sie also den Weg zum Ristlin lernen mögen. Wenn du wilt magstu auch einen lebendigen singenden Lockvogel / in einem Keffig beschlossn / darzu setzen.

Die Vögel Portane genannt / wohnen in Rohrechten Thalen / vnd werden mit einem Instrument oder Zeug / mit namen scarpellum / das ist / der Meißel od Schroteisen / gefangen. Man macht vnd spannet zwen Bogen / gar fest an beyden Häupten oder Spizen in die Erde getruckt / vnd nicht weit von einander / zwischen dieselbigen wirt die Frucht eines krauts Choca genannt / fast den Kirschen gleich / gesäet / wenn sie denn dieselbige essen wollen / werden sie also zwischen den Bogen bey den Halsen ergreifen vnd gefangen. Es werden auch die Vögel gefangen mit einer runden Flechten / welche inwendig hol / vnd hinten auß spizig ist / die Flechten neñet man Cubacutum / das ist ein Brüttnäst. Du sollest die Flechten auff die Erden legen / dieselbige mit Stro zudecken / auch mit einẽ Bied oder Zweiglin auff der Erden / etwa an einen eingeschlagnen Pfal oder Pflock anbinden / die Flechten auch auff's listigst vnd sorglichst mit kleinen Stecklin auffstellen / vnd auff das Eid oder Thurlin an vnd vnter der Flechten / welches an die Erden rüret / Korn oder Habern säen /

fäen /